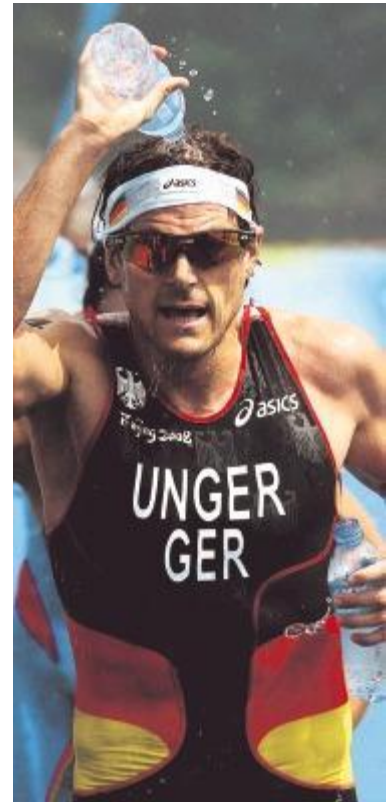


# Heilbronner Weltmeister-Experiment

Von Andreas Öhlschläger



"Wenn Leute wie Bracht, Kienle, Leder dabei sind, dann ist das umso spannender. "

Daniel Unger

Triathlon - Daniel Unger trainiert gerade. Er sitzt auf dem Rad. Aber er ruft zurück. "In einer Stunde." Es dauert ein bisschen länger, aber er meldet sich. Der Weltmeister. Man stelle sich das mal im Fußball vor. Da gehen Weltmeister erst gar nicht ans Telefon, wenn sie die Nummer nicht kennen.

Aber Triathlon, das ist eine andere Welt. Da sind die Stars greifbar. Da gibt es Weltklasseathleten zum Anfassen. Am 13. Juni wird es in Heilbronn soweit sein, beim ersten Sparkassen City-Triathlon.

Daniel Unger, das Ass auf der olympischen Distanz, wird dann zum ersten Mal auf der Mitteldistanz starten. "Der Reiz ist groß, mal was Neues auszuprobieren", sagt der 32-Jährige. "Und wenn Leute wie Bracht, Kienle, Leder dabei sind, dann ist das umso spannender. Es wird Zeit, dass wir uns mal messen."

Timo Bracht ist Ironman-Europameister. Der Lokalmatador Sebastian Kienle ist der deutsche Shootingstar des vergangenen Jahres. Lothar Leder, 39, firmiert unter der Bezeichnung Triathlon-Legende. Er war der erste Sportler, der die Ironman-Distanz in weniger als acht Stunden bewältigt hat. 1996 war das.

## **Party-Wettkampf**

Daniel Unger, der auf die kurzen Distanzen spezialisiert ist, will "einfach mal völlig unbeschwert an einen Wettkampf rangehen". Aber ehrgeizig ist der Weltmeister von 2007 natürlich auch. Er wird sich quälen. Und er wird Spaß haben. "Wir Triathleten sind lockere Zeitgenossen und werden aus dem Wettkampf in Heilbronn eine lockere Party machen."

Den City-Triathlon bestreitet er als Experiment. "Für den Kopf ist das eine schöne neue Aufgabe", sagt Daniel Unger. Vor allem auf dem Rad dürfte es eine Herausforderung werden, denn da sind die Unterschiede von seinem Alltag zur Mitteldistanz beträchtlich. "Stetig hohes Tempo, dann diese Höhenmeter – das habe ich schon ewig nicht mehr gemacht." In seinem Metier ist das Windschattenfahren erlaubt. Beim City-Triathlon wird es ein einsamer Kampf.

Unger ist Oberschwabe, in Ravensburg geboren, in Bad Saulgau lebend. Profi ist er seit 2004. Vier Wochen nach dem Heilbronner Wettkampf wird sein kleiner Sohn ein Jahr alt. Toni Leander heißt der Junge. "Da freut man sich auf zu Hause", sagt der Weltmeister von 2007. Triathlon ist ein sehr trainingsintensiver Sport. Schwimmen, Radfahren, Laufen. Alles nicht zu knapp. Daniel Unger absolviert ein Pensum von bis zu 40 Stunden pro Woche.

## **Wettkampf in Madrid**

Eine Woche vor dem City-Triathlon absolviert er den Weltcup-Wettbewerb in Madrid. Ein bisschen müde könnte er also schon sein. "Wenn es in Heilbronn gut läuft, dann freut es mich", meint Unger. "Wenn ich Fünfter, Siebter oder Neunter werde, dann war es eine Erfahrung." Zwei Kilometer schwimmen, 70 Kilometer Rad fahren und 20 Kilometer laufen – das ist aus der Sicht eines Kurzdistanzlers ziemlich happig. Aber er trainiert ja fleißig.

Und ruft zurück.

Die Anmeldung für den City-Triathlon läuft noch bis 31. Mai. Mehr Informationen gibt es unter [www.citytriathlon-heilbronn.de](http://www.citytriathlon-heilbronn.de)

## **Olympische Spiele 2012**

Ungers großes Ziel sind die Olympischen Spiele 2012 in London. „Weltmeister bin ich schon geworden. Der Titel im eigenen Land vor einer wahnsinnigen Kulisse, das ist fast nicht mehr zu toppen.“ Allenfalls durch einen Olympiasieg. „Ich will jetzt noch zwei, drei Jahre lang versuchen, auf der olympischen Distanz maximale Erfolge zu erzielen“, sagt der 32-Jährige. öha